

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

## Vom Nikolaus zum Weihnachtsmann

Um 1535 schafft der Reformator Martin Luther die Kinderbescherung am Nikolausabend durch den hl. Nikolaus ab. Protestantische Kinder erhalten seitdem Weihnachten Geschenke durch den „heiligen Christ“. Das Christkind eroberte zuerst das evangelische Deutschland und erst ab 1900 schließlich auch - konfessionsüberschreitend - das katholische Bayern und Rheinland. Um 1930 hatte sich schließlich in Nordwest- und Südwestdeutschland „das Christkind“, in den anderen Landesteilen der Weihnachtsmann als Gabenbringer durchgesetzt. In den protestantischen Niederlanden dagegen blieb das Schenkfest am Nikolaustag ebenso erhalten wie Nikolaus als Gabenbringer. Der von den Niederlanden in die „Neue Welt“ exportierte Nikolaus wurde zum Santa Claus, verlegte aber die Bescherung auf den 25. Dezember. Vermischt mit aus Deutschland importierten Vorstellungen eines "Väterchen Winter" (Herr Winter, Holzschnitt von Moritz von Schwind, 1847) verliert Santa Claus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die eindeutige Bischofskleidung (Mitra, Stab, Brustkreuz, Chormantel, Stola etc.). Er erhält einen mit Pelz besetzten Mantel sowie eine ebensolche Pudel- oder „Plümmelmütze“ und wird in den USA zum Father Christmas. Im Vordergrund steht nun die Vorstellung von einem deutschen, oberpfälzischen Vater Winter: Pausbäckig mit Bäuchlein, gemütlich und weißbärtig, ergibt sich eine Mischung von Nikolaus, Großvater und Landgerichtspräsident. In dieser neuen Figur verschmelzen der gute Heilige und sein böser Begleiter zu einer Person. Der „Macher“ dieser neuen Figur ist der 1840 in der Pfalz geborene und 1846 mit seiner Mutter in die USA ausgewanderte Thomas Nast. Während des amerikanischen Bürgerkriegs (1861 - 1865) kreierte er aus dem Pelznickel seiner Kindheit und dem in niederländischer Tradition stehenden Santa Claus den amerikanischen Weihnachtsmann: Aus dem hageren, asketischen Nikolaus war ein gemütlicher, rotgewandeter Dicker, ein „weltlicher Herr“ geworden. Den weißen Pelzbesatz zur roten Kleidung schließlich erhielt der Weihnachtsmann 1932 durch Coca Cola. Der Weihnachtsmann in den „Hausfarben“ von Coca Cola wünschte in einer USA-weiten Plakataktion neben einem Gabenstrumpf eine „erfrischende Pause“. Seit diesem außerordentlich erfolgreichen Werbefeldzug ist der Weihnachtsmann standardisiert. Er wurde zur Leitfigur weihnachtlichen Konsums. Das zum Auftauchen des Weihnachtsmannes passende Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ hat 1835 kein Geringerer als Hoffmann von Fallersleben verfasst.

Quelle: Dr.theol. Manfred Becker-Huberti, Köln: [www.nikolaus-von-myra.de](http://www.nikolaus-von-myra.de);

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

**Aufgaben:**

- ❖ Fasse die „Entstehung“ des Weihnachtsmannes mit deinen eigenen Worten zusammen!
- ❖ Suche im Internet nach verschiedenen Abbildungen des Weihnachtsmannes!
- ❖ Ergänze unten stehende Tabelle!

	<u>Nikolaus</u>	<u>Weihnachtsmann</u>
<b>Herkunft</b>	_____ _____	_____ _____
<b>zurückzuführen auf (Person)</b>	_____ _____	_____ _____
<b>Aussehen</b>	_____ _____	_____ _____
<b>Kleidung</b>	_____ _____	_____ _____
<b>„sein“ Tag</b>	_____	_____
<b>bekanntes Lied</b>	_____	_____